

Der Rumpf der Beiboote fertigte ich aus lufttrocknendem Modelierton. Dieser wurde mit der elektrischen Laubsäge grob in Form gesägt. Danach raspelte und feilte ich die Endform von Hand. Der fertige Rumpf wurde grundiert und nochmals geschliffen. Die Aufbauten entstanden wieder aus PS. Damit die Persenning wie aus Leintuch wirkt, stülpte ich Schrumpfschlauch über den betreffenden Bereich. Nach der Schrumpfung wurde noch ein wenig mit dem Skalpell die Konturen sauber geschnitten und fertig.



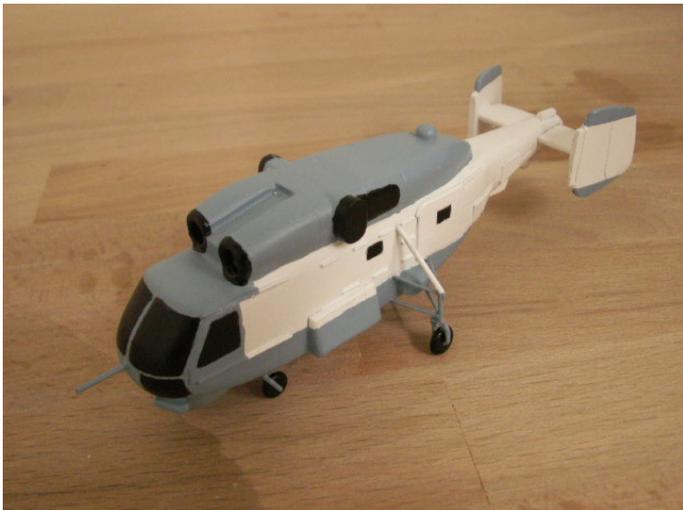
Von diesen Beiboote fertigte ich wiederum eine Negativform.

Den Abguss musste noch ein wenig ausgebessert werden

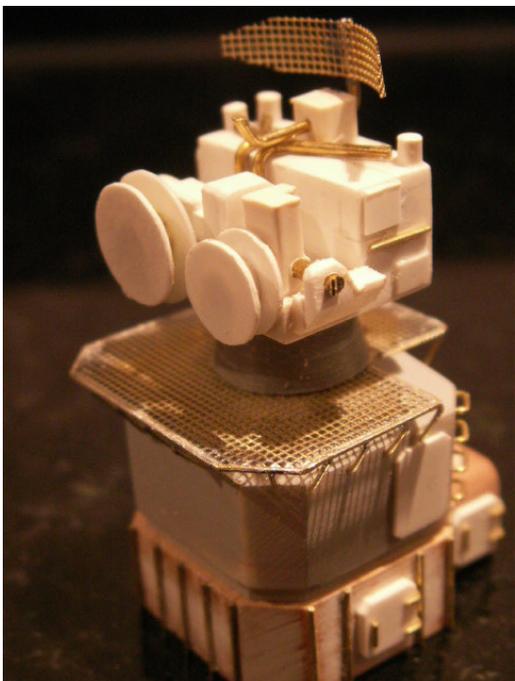
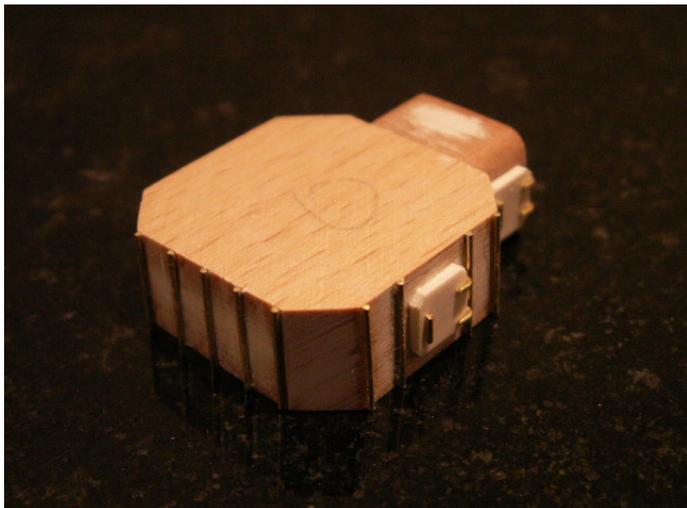




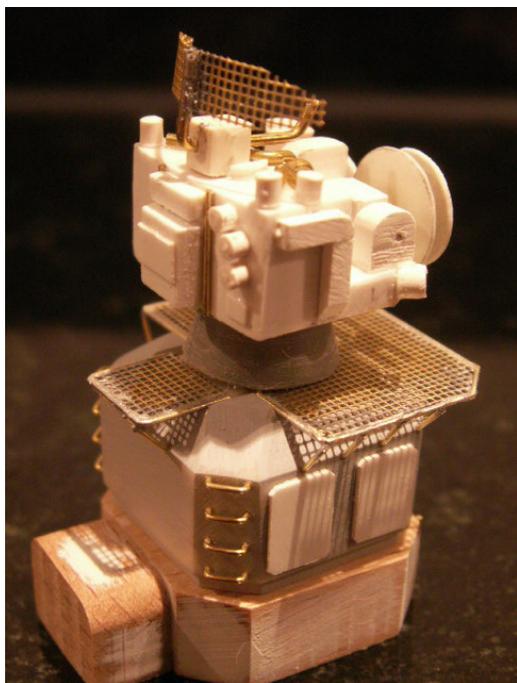
Zeitgleich habe ich den Helikopter ebenfalls lackiert. Hier fehlt nur noch der Doppelrotor



Der nächste Arbeitsschritt handelt von den hinteren Feuerleitradaren für die SA-N-4. Der Sockel fertigte ich aus Buchenholz, dieser wurde in Form gefräst und mit den Anbauteilen versehen.

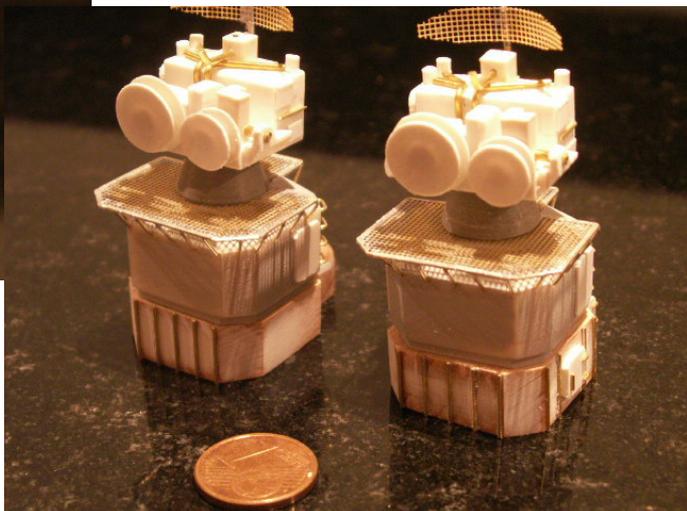


Der Radar selbst ist ein gefräster PS-Klotz.



Die Beplankung fertige ich aus

Hier die beiden Radare mit einer Centmünze als Grössenvergleich



Zwischenzeitlich habe ich mich wieder ein bisschen dem Rumpf gewidmet. Nach dem letzten Schleifgang habe ich den Rumpf hochglanz weiss lackiert. Nur so kommen die letzten Unebenheiten zum Vorschein. Zu meinem Glück sind es nur wenige Stellen die eine Nachbearbeitung benötigen.

Keine Angst es wird kein ziviles Handelsschiff. Der Rumpf wird wieder grau, was sonst.....

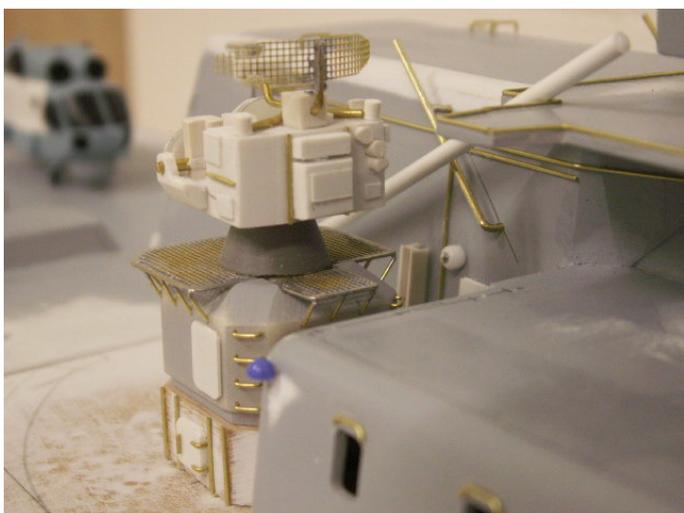
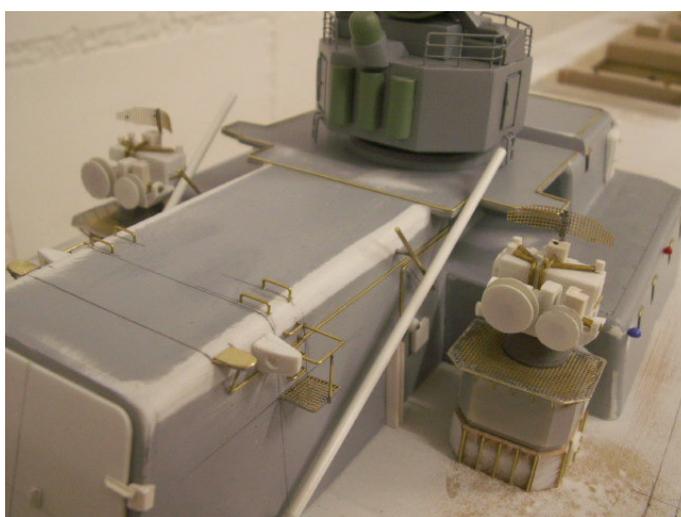
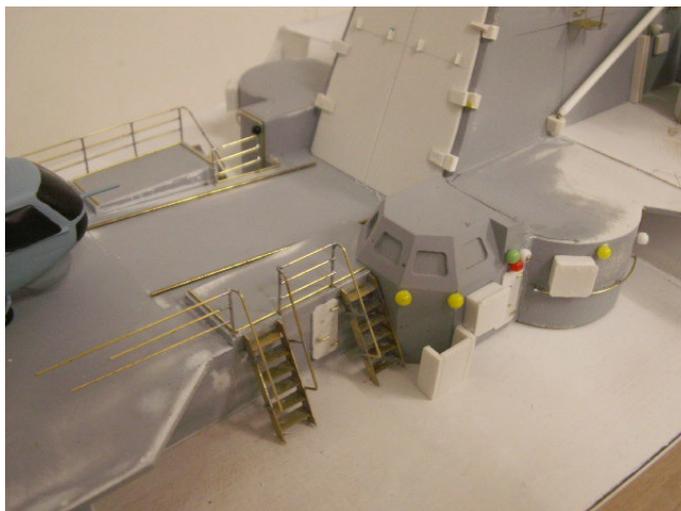
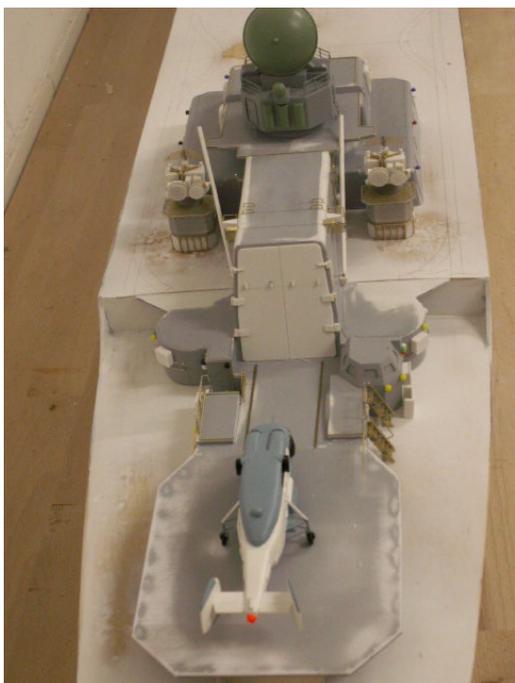


Das Deck habe ich ebenfalls hochglanz weiss lackiert. Diesem habe ich bereits mit 600er Nassschleifpapier den letzten Schliff verpasst.

Bei allen Decksaufbauten wurde der Süllrand angeklebt. Dieser fertigte ich aus selbstgefrästen Sperrholzleisten in der Dimension 15 x 2mm.



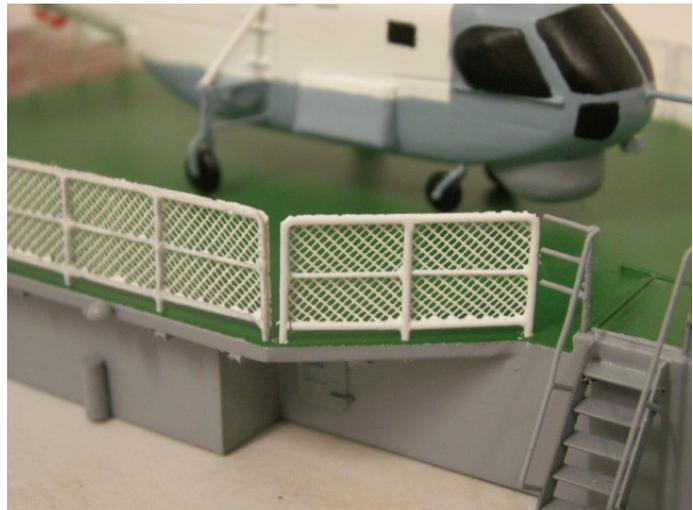
Der hintere Aufbau bekommt nun seine unzähligen Details. Einzig bei den Treppen griff ich auf Ätzteile aus dem Fachhandel zurück, alles andere fertigte ich selber.



der hinterste Aufbau wurde lackiert

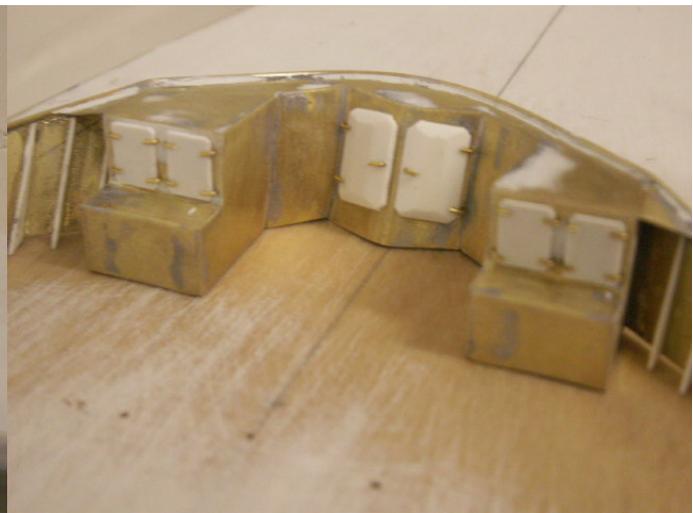
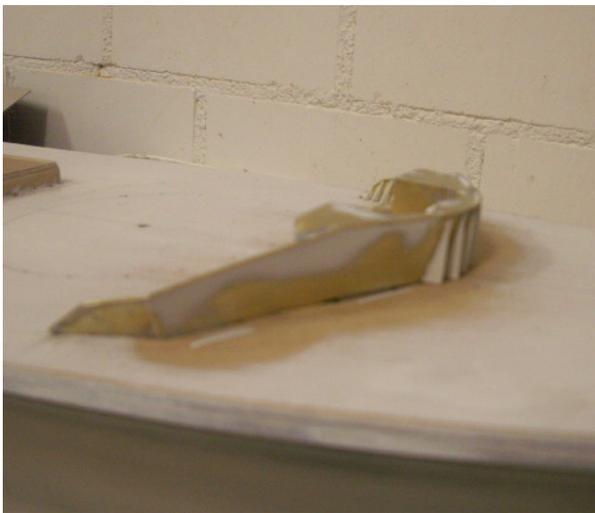


Die Schutzgitter rund um den Hubschrauberlandeplatz wurden mit ganz feinem Fliegengitter bespannt. Danach wurden sie weiss lackiert



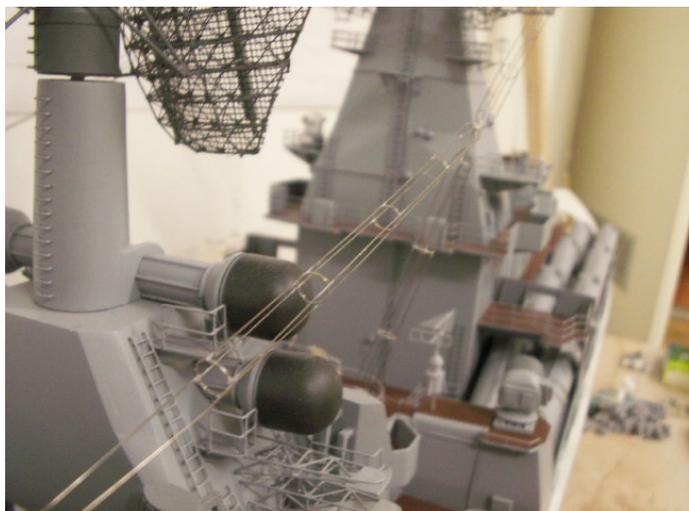
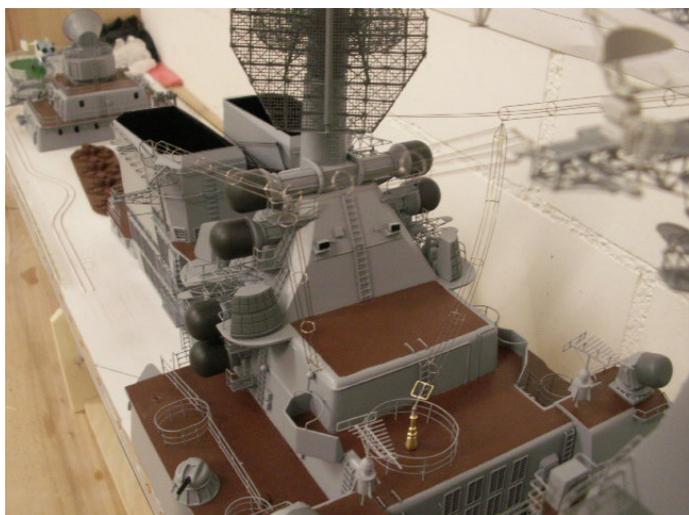
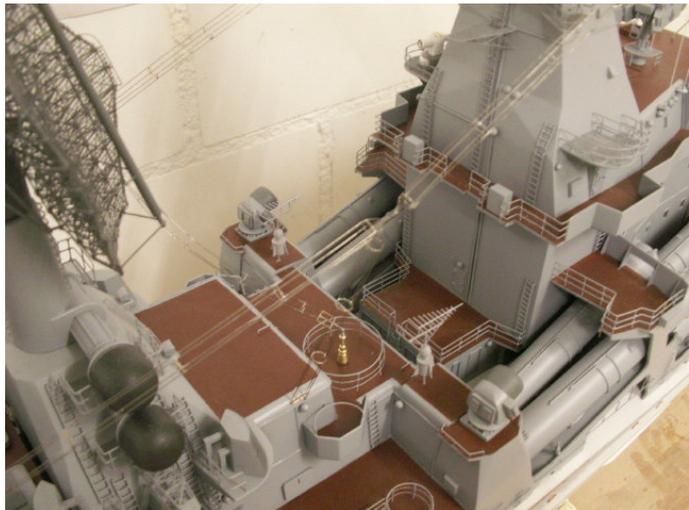
Hier der Einfüllstutzen für eine "Auf See Betankung"

Als nächstes widmete ich mich dem Wellenbrecher vor dem vorderen Hauptgeschütz. Dieses Bauteil fertigte ich komplett aus Messingblech. Zumindest der Grundkörper. Damit die exakten Abwicklungen bestimmt werden konnten, fertigte ich von allen Teilchen Schablonen aus Karton. Alleine diese Arbeit war sehr zeitaufwändig. Als dann alles passte, übertrug ich die Kontur auf das Messingblech. Alles fix zusammengelötet und fertig.



Zeitgleich fertigte ich die Schienen auf dem Deck. Diese entstanden aus 0.6mm Kupferdraht, den ich mit Sekundenkleber aufs Deck klebte. Danach wurde alles noch sauber gespachtelt.

Beim nächsten Bauabschnitt handelt es sich um die Seilantennen die horizontal quer vom Brückenaufbau zum Schornstein gespannt werden. Original sind diese Antennen sehr labil und durchhängend. Beim Modell ist dies nur schwer nachzubilden, daher entschied ich mich diese Antennen aus 0.2mm Stahldraht zu löten. So erhalten sie eine gewisse Stabilität. Dies ist auch nötig da ich die Antennen jedesmal wenn ich die Aufbauten entfernen möchte, einzeln wegnehmen muss. Ging leider nicht anders.

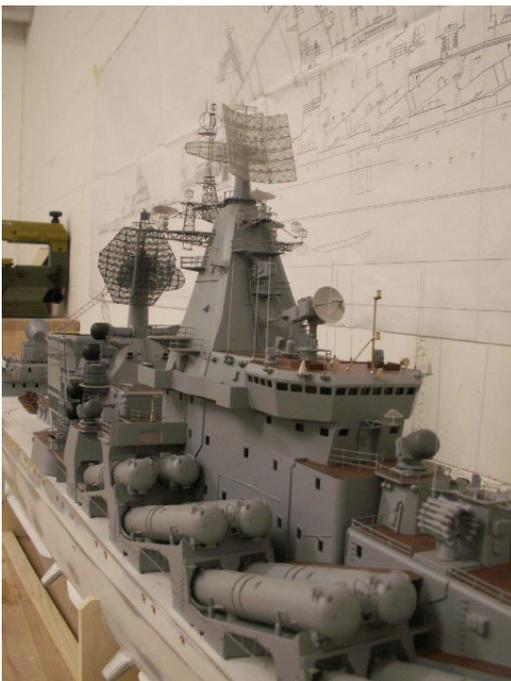


In einem späteren Zeitpunkt werden die Antennen noch weiss lackiert, dann sind sie auch besser zu erkennen.



Der Hauptantennenmast bekam nun all seine kleinen Antennen und Radare. Dieser Bauteil ist nun so ziemlich komplett.

In vertikal Stabantennen wurden nun montiert. Der Signalisationsmast habe ich fix zusammen gelötet. Sobald ich wieder einmal mit der weissen Farbe lackiere, bekommt er seinen definitiven Anstrich.



Das Vordeck ist zum Lackieren bereit.





Da der Rumpf nun endlich soweit fertig ist, konnte ich mich ans Lackieren machen.
Als Erstes wurde das Deck lackiert. Dieses bekam einen dunkelgrauen Anstrich.

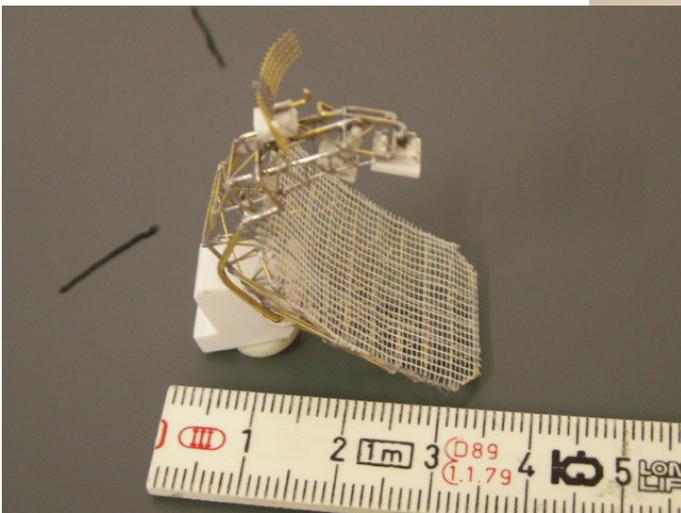
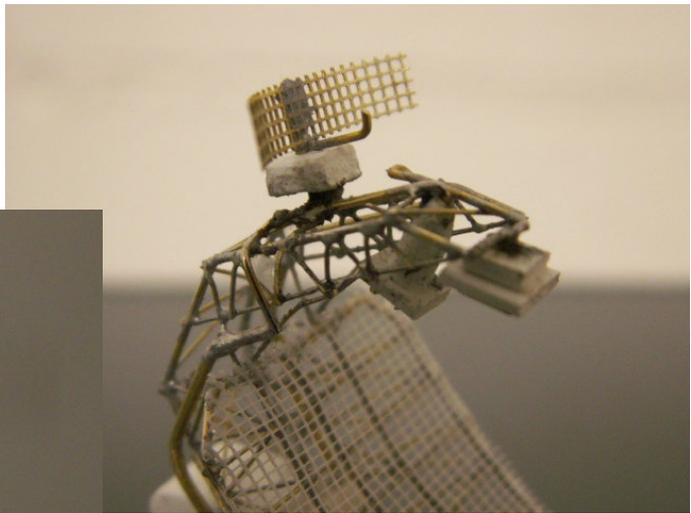
Bei der Hubschrauber-Landeplattform wurden alle Markierungen angebracht. Die Hauptmarkierung besteht aus einer hauchdünnen weissen Klebefolie, die ich in einem Beschriftungs-Geschäft nach Vorlage lasergeschnitten bekam. Die seitlichen Umgrenzungs-Teilchen (weiss) sind aus Messingdraht und wurden in einer Lötlehre gelötet.





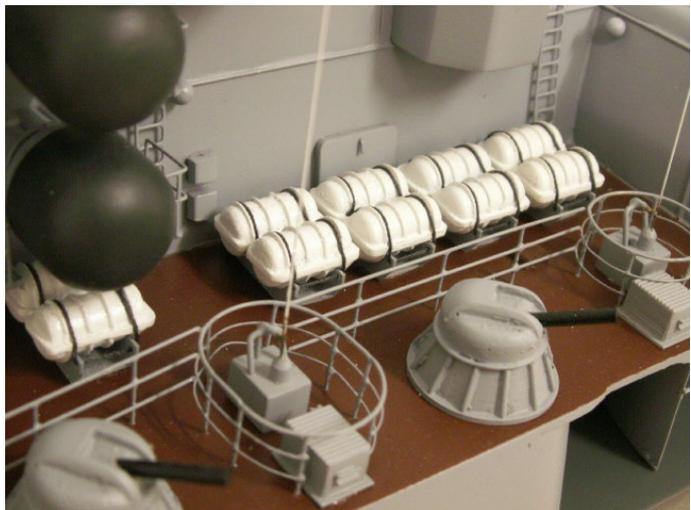
Nun folgte die Herstellung des letzten Radars. Es ist der Feuerleitradar für die SS-N-12. Der Radar wurde wieder in der bewährten Technik zusammen gelötet. Mehrheitlich aus 0.5 und 0.2mm Messingdraht.

Einzelne Anbauteilchen wurden aus PS erstellt.



Hier als Grössenvergleich mit Messband abgelichtet.

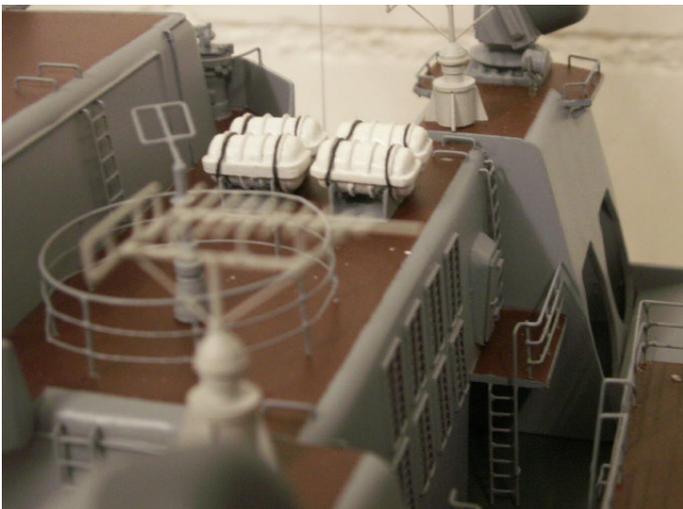
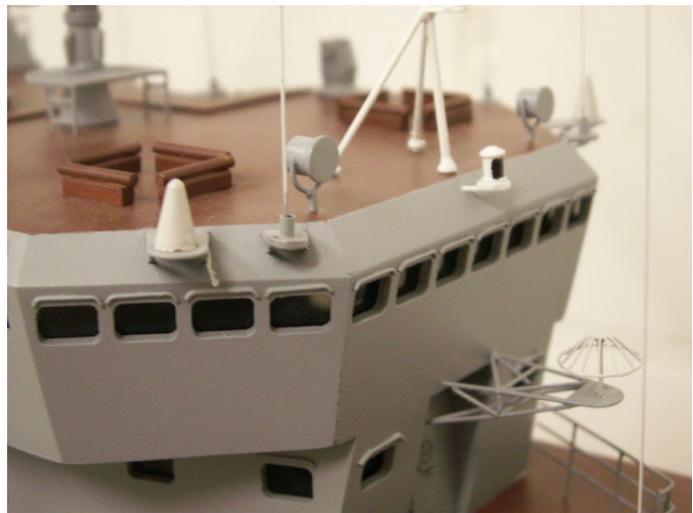
Ein paar Impressionen von den bereits fertig gestellten Aufbauten.





Schornstein schräg von vorn betrachtet.

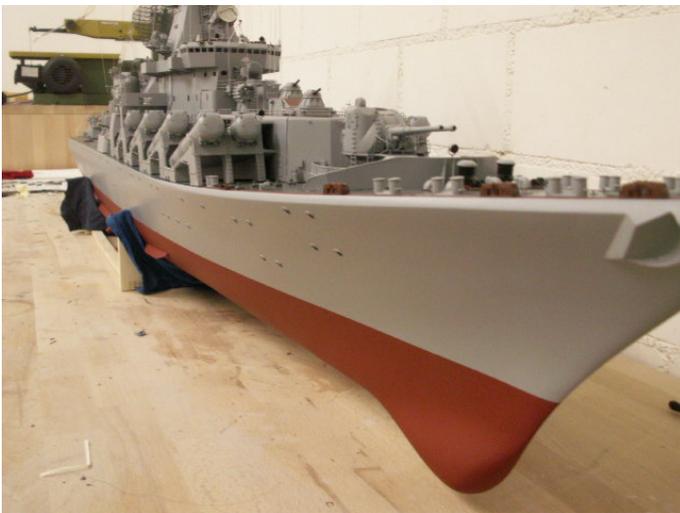
Brücke



Mittlerer Aufbau

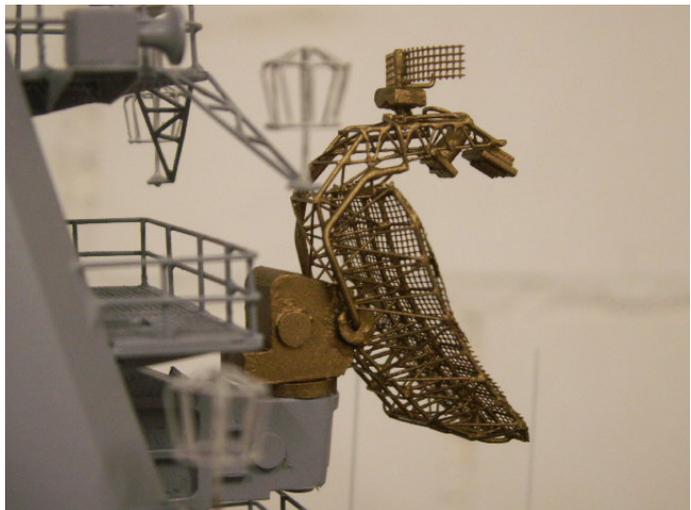
Nun konnte ich den Rumpf lackieren. Als Erstes war die graue Bordwand an der Reihe. Danach wurde der Wasserpass sauber bestimmt und alles darüber sauber abgeklebt.

Das Unterwasserschiff bekam einen rostbraunen Anstrich



Was noch fehlt ist die Wasserlinie in Weiss und natürlich die grossen Kennzahlen an der Seite. Beides wird später noch aufgeklebt

Der Feuerleitradar wurde wie im Original in einem goldenen Farbton lackiert



Nun kann ich mich an die vielen Details auf Deck machen.....



Es ist vollbracht! Die Slava in 1:100 ist fertiggestellt!

Das einzige was noch fehlt sind die Anker.

